Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

gehen. Daß ich ein solches Tier ein halbes Jahrhundert später selbst fangen würde, und noch dazu auf dem Atlantik, südlich des Aequators, hätte ich mir damals freilich nicht träumen lassen, obwohl die Träume und Luftschlösser der Kinder- und Jugendzeit ja an Phantastik sonst nichts zu wünschen übrig lassen.

*

Vom Rapskäfer.

Auch im Jahre 1936 war der Rapskäfer *(Meligethes aeneus* Fabr.) nicht selten. Er wie seine Larve zerstören die Rapsblüten und schmälern dadurch die Rapsernte. Die Imker wandern mit ihren Bienenvölkern in nächste Nähe der Rapsfelder, um Honig zu ernten. Es ist in neuerer Zeit genau berechnet worden, wieviel Völker, um eine Uebervölkerung durch Bienen zu vermeiden, aufgestellt werden dürfen. Früher gab es Landwirte, welche das Aufstellen der Bienenvölker nicht gestatteten, da sie sagten, der Besuch der Rapsblüten durch Bienen schmälere die Rapsernte, weil die Biene die Blüten „zertrampele". Es ist selbstverständlich, daß die durch den Rapskäfer bereits zerstörten Blütenteile, ebenso auch die Larve und der Käfer selbst, beim Anfliegen der Biene durch Erschütterung der Pflanze herabfallen. Dies nahmen kurzsichtige Landwirte als eine Zerstörung der Blüte durch die Biene an, aber gerade das Gegenteil ist der Fall. Die Pflanze wird durch die Biene vom Rapskäfer befreit, der Fruchtansatz kann ungehindert stattfinden und die Rapsernte ist eine bedeutend bessere gegen früher. Das spürten einsichtsvolle Rapsbauern, ihre Rapsernte war mindestens um ⅓ besser gegen früher, und der Honigertrag der Völker war für den Imker eine höchst wertvolle Zugabe. So erntete trotz nicht gerade günstigen Wetters ein mir bekannter Imker in diesem Frühjahre mit seinen wohl 20 Völkern aus der Rapstracht 5½ Zentner guten reinen Rapshonig, und der Landwirt wird über seine durch die Bienen aufgebesserte Rapsernte nicht ungehalten sein. Hatte er doch die Bienen extra hin erbeten. Dr. K.

*

Mitteilungen.

Der bekannte Cleridenspezialist und Bibliograph, der Herausgeber des Weltkatalogs der Käfer, Kustos i. R. Sigmund Schenkling, hat, wie die Koleopterologische Rundschau in Nr. 6, Bd. 21, 1935, mitteilt, am 11. Juli 1935 seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Unsere herzlichen Glückwünsche nachträglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 1937

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: Vom Rapskäfer 108